

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

wir nähern uns mit großen Schritten der wichtigsten und bedeutensten Jahreszeit im Rheinland:

Karneval!



Lasst uns aber noch mit ein paar Berichten und Beiträgen die besinnlichen Jahreszeit und den Start in ein neues Jahr revue passieren.

Viele Grüße
Dieter Franzen

Krippenführung Köln 2023



Am 04.01.2023 trafen sich 18 Netzwerker*innen am Bahnhof Horrem. Gemeinsam fuhren wir nach Köln, wo wir unsere Krippentour starteten.

Gleich im Hbf besichtigten wir die Milieukrippe. Sie zeigt das zerstörte Köln.



In den Auslagen der Buchhandlung Ludwig befand sich die „etwas andere“ Krippe. Die Figuren befinden sich nicht nebeneinander, sondern in Gruppen getrennt.



Unsere nächste Station war die Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Sie dient der italienischen katholischen Gemeinde Köln für ihren Gottesdienst.



Auch der einsetzende Regen hielt uns nicht davon ab unsere Tour fortsetzen. Wir besichtigten die Krippen bei Köln Tourismus und bei Foto Lambertin, bevor wir zum Dom weiter gingen.

Wegen Bauarbeiten im Dom befindet sich die Krippe außen an der Südseite. Es handelt sich um größere Bronzefiguren.



Bevor wir in der Straße Unter Goldschmied das Geschenk der Stadt Istanbul anlässlich der 25jährigen Partnerschaft mit Köln besichtigten, sahen wir noch die Krippe im Haus der ehemaligen Buchhandlung Kösel.

Unser nächstes Ziel war die Kirche Groß Sankt Martin. Hier wurden wir von den Gesängen der Ordensschwwestern der monastischen Gemeinschaft überrascht. Ein Highlight für viele von uns.

Bevor wir zum Abschluß unserer Wanderung im Brauhaus Peters einkehrten, sahen wir noch die Krippe des Tanzstudios Nett and Friends.

Auch im Brauhaus Peters befand sich eine Krippe, die viele erst mal übersehen, weil uns Hunger und Durst plagten.



Alle waren sehr zufrieden und wir vereinbarten, die Fortsetzung der Krippenführung bereits in diesem Jahr durchzuführen.

Text: Doris Falkowski
Fotos: Jakob Lambertz

Adventsfeier 2022 in BBT



Nach zweijähriger Corona-Absistenz fand endlich wieder eine Adventsfeier des Stadtteilnetzwerks in BBT statt.

Wer am Eingang die Formalitäten erledigt hatte, z.B. die Essenswaren bzw. Geldspenden abgegeben, sich in die Anwesenheitsliste eingetragen und die Hände desinfiziert hatte, durfte eintreten.



Das Frühstücksteam hatte wieder ganze Arbeit geleistet, denn beim Anblick der Dekoration kam man gleich in weihnachtliche Stimmung.

Beim Blick auf das Buffet mit Süßem und Herzhaften sagten sich viele: „das Abendessen bleibt heute aus!“

Nach der Zwangspause gab es natürlich viel zu erzählen. Aber wenn Dagmar und Lothar „die Quetsch“



nahmen (so nennt man im Rheinland das Akkordeon), dann wurden Weihnachtslieder gesungen.



Wortbeiträge von Ingrid Timm und Ria Schauff rundeten das Programm ab. Wie bei jeder Adventsfeier verteilten die Engelchen Inge und Ursula liebevoll verpackte Tütchen mit Süßigkeiten.

Am Ende nahm jede/r ihr/sein mitgebrachtes Gedeck mit, man verabschiedete sich frohgelaunt und zufried-

den und wünschte sich ein frohes Fest und einen guten Rutsch.

Fleißige Helfer*innen sorgten dafür, dass die Räume wieder so aussahen wie vor der Feier.

Hoffen wir, dass uns eine Zwangspause in Zukunft erspart bleibt, denn sie ist doch so schön – die Adventsfeier von BBT. Einen herzlichen Dank an alle, die es ermöglichten.

Ria Schauff



Netzwerkfrühstück in Kerpen

Am Montag, 12.12.2022, pünktlich gegen 9.00 Uhr fanden sich zahlreiche Netzwerkerinnen und Netzwerker in Kerpen, Am Stiftsplatz 4, zum monatlichen Netzwerk-Frühstück ein. Es findet regelmäßig an jedem 2. Montag im Monat statt. Beim Betreten des Hauses leuchtete uns schon ein Weihnachtsmann entgegen.



Nach dem Öffnen der Tür des Frühstücksraumes und Erblicken des herrlich aufgebauten Frühstücksbuffets und weihnachtlich geschmückten Raumes ging ein Raunen durch die Menge. Alle waren von diesem lie-



bevollen Arrangement so begeistert, dass die meisten sofort zum Handy griffen und alles bildlich festhielten.



Das Frühstückbüfett war eine Augenweide, herrlich dekorierte Käse-, Aufschnitt- und Schinkenplatten umgeben von hübsch arrangierten Weihnachtsmännern, Tannengrün, Kugeln und Weihnachtsschmuck warteten darauf, verzehrt zu werden. Es war fast zu schade, diese Kompositionen auseinanderzureißen. Es fehlte an nichts, knusprige Brötchen und Haselnussbrot und sogar Kuchen mussten nicht lange auf ihre Abnehmer*innen warten.



Als besondere Überraschung gab es eine Weihnachtsscreme im Glas: Schokocreme mit Spekulatiusbrösel, Kirschcreme und mit Schlagsahne verziert. Es war alles so köstlich, dass leider unser Fassungsvermögen uns unsere Grenzen aufwies.



Die guten Geister, Elke Klein-Mohrholz, Ingrid Kleinmann, Erika Jordan, Susi Will, Inge Schneider und Gerd Braun, die jeden Monat weder Mühe noch Arbeit scheuen, uns ein herrliches Frühstück zu bieten, dass jedes Mal durch die Garnierung und Ausrichtung besticht, verdienen ein wirklich großes Lob.

Auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön an Euch. Es war eine schöne, harmonische Stimmung in gemütlicher Runde. Alle Teilnehmer*innen waren rundum zufrieden. Angelika Baum las uns noch eine schöne Geschichte, die Gerd Braun mitbrachte, vor und rundete den festlichen Rahmen ab.

Es wurden viele interessante Gespräche geführt und neue Kontakte, vor allem für die neuen Netzwerker/innen, geknüpft. Alles in allem verging der Vormittag wie im Fluge.

Jede/r Teilnehmer*in erhielt einen Schokoladen-Weihnachtsmann zum Mitnehmen und alle verließen die Räumlichkeiten rundum gesättigt, begeistert und mit einem Lächeln auf den Lippen und in der Vorfreude auf das nächste Netzwerk-Frühstückstreffen in einem Monat, am 2. Montag im Januar 2023.

Tine Wagner

Pling...!!!

Wer kennt das nicht? Man unterhält sich über dies und das und kommt vom Hölzchen aufs Stöckchen.

So ging es auch Birgit und mir, als wir auf diese Weise entdeckten, dass wir beide den gleichen Weihnachtsbrauch praktizierten. Beide haben wir eine Weihnachtspostleine, d.h., alle Weihnachtskarten und Briefe werden an dieser Leine aufgehängt.



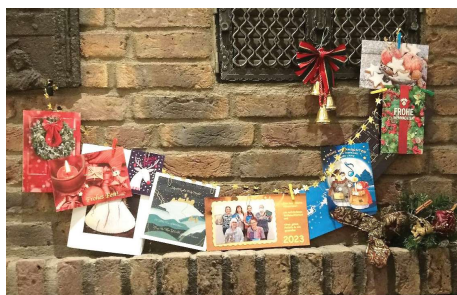
Nun hatte ich festgestellt, dass die Zahl der Briefe und Karten immer weniger wird, denn auch an Weihnachten geht man mit der Zeit und schickt stattdessen eine WhatsApp.

EINE???

Wir beiden waren uns einig: es ist lieb gemeint, aber weniger ist manchmal mehr. Zeit ist eben ein kostbares Gut, aber, wenn man jede WhatsApp Nachricht – vor allem Videos – liest oder anschaut, vertut man viel Zeit.

Während der Unterhaltung machte es mehrmals „Pling“, aber die Handys blieben bewusst an.

Pling! Jemand wünscht mir eine schöne Woche. Ich bedanke mich in Gedanken, denn ich habe schon vor längerer Zeit beschlossen, nicht mehr jede Nachricht zu beantworten.



Pling! Pling! Ah! Eine Frage an eine Netzwerkgruppe. Birgit beantwortet sie.

Pling! Der/die Fragesteller*in bedankt sich für die Antwort. Pling! Eine weitere Person bedankt sich für die Beantwortung der Frage.

Pling! Ich war wohl nicht die einzige Netzwerkerin, der eine schöne Woche gewünscht wurde, denn das gleiche Motiv geht jetzt an die BBT Gruppe.

Pling! Jemand bedankt sich dafür.

Pling! „Von mir auch!“ Pling! „Danke!“ Pling! „Wünsche das Gleiche“ Pling: „Danke“! Pling! Das gleiche Motiv kommt von der Klaaf-Gruppe. Ein Glück, hier bedankt sich niemand.



Vor oder an Feiertagen geht es besonders lebhaft zu: Am Samstag wünscht jemand ein schönes 1. Adventswochenende, am Sonntag einen schönen 1. Advent. Das Gleiche natürlich auch für den 2., 3. und 4. Advent.

Wir sind uns einig! Ab und zu einen Gruß, ein besonders schönes Motiv, Glückwünsche, Informatives und vieles andere können die Empfänger*innen der Nachricht erfreuen, so lange man von der Fülle nicht erschlagen wird. Insbesondere bei Gruppen besteht die Gefahr, dass die Nachrichten sich wie bei einem Schneeballsystem vervielfältigen. Wenn es einen „Knigge“ für WhatsApp-Nachrichten gäbe, stände da-

rin wahrscheinlich, dass man erst einmal überlegen sollte, ob die Nachricht es wert ist, verschickt zu werden. Was mancher vergisst: Jede verschickte Nachricht verbraucht auch Energie. Videos z.B. nehmen viel Speicherplatz ein und wer sich viele anschaut, muss häufiger sein Handy aufladen. Es ist auch nicht unhöflich, nicht auf eine Nachricht zu reagieren, d.h., sie zu kommentieren oder sich zu bedanken.

Wie gesagt, WhatsApp Nachrichten können nützlich sein oder Freude bereiten, aber die Menge macht's. Wenn man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen kann, entgeht der Empfänger*in möglicherweise eine wichtige Nachricht.

Und über noch etwas sind Birgit und ich uns einig. Ein vorgefertigtes Bild vom Handy kann die nostalgische, vielleicht auch altmodische aber persönliche Weihnachtskarte mit einem individuell auf die Empfänger*in zugeschnittenen Text nicht ersetzen.

Vielleicht greift der/die ein*e oder andere*r ja am Ende des Jahres mal wieder zum Stift und schreibt einen Brief oder eine Karte, und vielleicht landet dieser oder diese auch an einer Weihnachtsbriefleine.

Ria Schauff

Karneval in Horrem

Tanzschule „Come In“ bietet Netzwerker*innen an, am 20.02.23 in und vor der Tanzschule auf den Karnevalszug zu warten und ihn von dort anzuschauen. Getränke kann man im „Come In“ kaufen. Anmeldung bei Carsten Fenner: 02273 - 9144133

Netzwerkversammlungen

NW-Versammlung Kerpen: 02.02.23

NW-Versammlung Horrem: 07.02.23

NW-Versammlung BBT: 21.02.23

(jeweils mit Dieter Franzen: Hinweise zur Homepage)

Kulturfrühstück Kerpen

So., 12.03. 2023, Schloss Lörsfeld, „Mit Bravour älter werden“,

Vortrag und Gesang mit Petra Nova. Eintritt 20 €

Vorverkauf ab 06.02.23 im Netzwerkbüro Kerpen 02237 - 58145

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus
 Ansprechpersonen: Frau Birgit Große-Wächter
 (Birgit.Grosse-Waechter@stadt-kerpen.de)
 Frau Lena Kuchenbecker
 (Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
 Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen
 (Dieter-NW55plus@gmx.de)

Bitte Tippfehler sammeln: es lassen sich daraus bestimmt neue Worte formen.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 25.02.2023